



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Von Beruff der Predigtandten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Fragstück
**Von Beruff der
 Predigkandten.**

Die 4. Frag.

D nun wie geschriben stehet/
 Rom. 10. Cap. Niemandt soll predigen/der mit darzu
 gesandt ist/frag ich auch/ausz was befehl vnd gewalt
 Johannes Knox vnd dergleichen andere abtrinnige
 Pfaffen vnd Mönchen solches Ampt ihnen haben zugeeignet/wirt
 auch von nöthen seyn/das sie disz irs empfangnen Befehls offents
 tlichen Schem vnd Zeugnuß mit glaubwürdigen Brieffen erwey
 sen/wie dann solche hochwichtige Amptspflicht erforschet.

Ihre Brieff vnd Zeugnuß/dardurch sie irs Euangelij Krafft vnd Wä
 rckung darthun/sindt Schwerdt vnd Feinw. schen / nicht wie sie die heiligen
 Apostel/sonder Machomet der falsche Prophet hat gebraucht. So thut Calui
 ni Lehr auch selbs wider sie/dann er geschriben hat / es seyen keine für Lehrer
 zu halten/als allein die so Gott mit Befehl hat gesandt / Vnd ob gleichwol
 einer des Gotzwort genugsam bericht wäre / sey er doch zum Predigampt nit
 genugsam/er sey dann durch ein sonderbaren Beruff darzu geoidmet.

Die 5. Frag.

S ihr nun selbs in euwer Bekandtnuß zu verstehen gebt/Es
 sollen die Sacrament allein durch dieselben dargericht wer
 den/ die durch ordentlichen Beruff darzu verordnet sindt/
 Frag ich weyter/ob euwer Beruff vnd Ampt sich vergleiche mit der
 Amptverweisung des heiligen Cypriani / Athanasij / Augustini/
 Ambrosij vnd anderer/die von der Apostel zeit her / vor euch in der
 Kirchen Jesu Christi gelebt vnd gelehrt haben / dann ihr selbs mit
 vns dise Heiligen für ordentliche Lehrer vnd Hirten der Schäßlin
 vnser Herr haltet/ist derwegen mein ernstlichs begehren an euch/
 das ihr beweysen/wie sich euwer Amptspflicht mit disem heiligem
 alten Hirtenstandt von stück zu stück vergleiche.

Es

Es würde ehe einer Himmel vnd Erden vergleichen können/als der neuen Sectischen Amptverrichtung mit den heiligen vralten Bischoffen.

Die 6. Frag.

Dieweyl jr nach Form euwere Predigkandten/ Cläissen vnd Helfer zu erwehlen selbs bekennet / das die Schrifft außdrucklich noch des vierdten Ordens gedencke/ so man Regenten oder oberste Fürständer vnd Lehrer nennet/ deren Ampt von Jesu Christo der Kirchen sehr nusslich/ heilsam vnd notwendig ist angesehen worden/ als er jnen befehl hat geben / die Gläubigen mit stäter vollkommener Lehr zu vnderweisen/ vnd achtung zugeben/ das nicht etwann das pur/ lauter Euangelium Christi durch vnwissenheit oder auß verkehrtem Müt verfälscht werde/ So begehre ich/ jr sollen mir erzeygen/ ob man jedesgleichen Lehrer gesehen habe/ wie sie jekundt in euwer neuwgeschmitten Kirchen funden werden. So bestehet euwer Handel auch so wol / das eben durch dise Schrifften 1. Corinth. 12. Ephes. 4. die jr dem Veruff euwerer Predigkandte zu zueignen vermeinent/ wider euwer falsch fürgeben klärlich bewisen wirdt/ Es habe Gott dermassen mit Lehrern seine Kirchen versehen/ das sie an denselben keinen mangel je erlitten noch erleyden werde/ darauff dann auch klärlich folget/ das der Kirchen an warer gründlicher Lehr nichts mehr abgehen möge?

Es ist der Caluinischen Kirch so wol gegründet / das sie vor Caluino keinen Lehrer je gehabt.

Die 7. Frag.

Gleichergestalt gebt jr in vorgemelten Schrifften für/ es könn niemandt in euwer Lehr rechten vñ fürderlichen nutzen schaffen/ er hab dan zuvor die natürlichen freyen Künste mit samt den Sprachen erkündiget/ dan Gott die gnad mit villerley Zungen zureden/ wie auch andere Wunderwerck nicht mehr gemeinlich sehen lasse/ zu dem auch seyen die Schulen darumb auffgerichtet/ damit die Jugendt daselbst zur Gottsforcht vnnnd zum Künsten auffgezogen vnnnd gehalten wurde: Wie wöllet ihr nun versprechen/ das ihr angehendts euwerer Lehr inn Schotten habe zugelassen/ wie auch noch geschicht/ das Schneyder/ Schübner/ Brodtbeck

becke und andere dergleichen Handwerker / so selbs ihres eignen Handwerks nicht zum besten Bericht waren / vñ darvon gestanden sind / sich ohn einigen ordentlichen Beruff / allein auß eigenwilliger Auffweysung haben zum Predigamt eyngetrungen / die auch nichts anders wußten noch hatten / als ein einzige Postill oder Predigbüch auß Engelländischer Lehr zusammen geklaube / die sie ja noch selbst nicht verstehen.

Bei den neuen Schottländischen und Französischen Christen / ist ein jeder vnachtbarer und vuerfahener Handwercksmann güte und genugsam zu predigen.

Von der H. Schrift.

Die 8. Frag.

Ander euwerẽ füngewendte Glaubensartickeln / ist der Hauptpunct / Mann soll nichts glauben noch halten / es seye dann außdrücklich in der H. Schrift begriffen. Da frag ich nun an welchem orth die H. Schrift eben disen Artickel selbs lehre und gebiete?

Diser Punct ist mehr auß ihrem schwermigen Haupt / als auß H. Schrift entsprungen.

Die 9. Frag.

Zeweyl es weder den Engeln noch Menschen / weder den Gestorbenen noch lebendigen gebürt / die Schrift zu verfälschen / noch darvon zuneimen / oder hinzu zusetzen / wie Caluinus selbs haltet. Woher kompts dann / daß ihr die Psalmen Davids / so Marot und Beza verderbt und verfälscht haben / in euwern Versamblungen singet und brauchet / dann sie von des Keymens wegen offft hinzu gesetzt vñ verändert haben / was sie hat güte dächte /